

Thema: 1700 Jahre
Jüdisches Leben



Inhalt

* Thema: 1700 Jahre Jüdisches Leben

- 8 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**
Eine wechselvolle Beziehungsgeschichte von einseitigem Kulturtransfer mit jüdischer Sinngebung
– Birgit Klein
- 14 Steinerne Zeugen jüdischen Lebens und Leidens**
Kleindenkmale und Spolien erinnern an die jüdische Bevölkerung an Main und Tauber
– Claudia Wieland
- 16 Kontrollierte Durchreise**
Josel von Rosheim und der Durchzug von Juden durch das Herzogtum Württemberg 1551
– Erwin Frauenknecht
- 18 Maßnahme gegen antijüdische Hetze und Verschwörungstheorien?**
Die Absetzung des Adelberger Abts Lucas Osiander d. Ä. im Jahr 1598
– Johannes Renz
- 20 Ein Justizskandal in Württemberg**
Der Fall des Joseph Süß Oppenheimer im 18. Jahrhundert
– Nicole Bickhoff
- 22 Nur Einnahmequelle?**
Zur Aufnahme von Juden in Wankheim 1774 durch den Freiherren Friedrich Daniel von Saint André
– Wilfried Setzler
- 24 Bekehrer und Bekehrte**
Hohenlohische Gelegenheitsdruckschriften zu jüdischen Konvertitinnen und Konvertiten
– Jan Wiechert
- 25 Vom Schutzjuden zum Staatsbürger**
Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert im Spiegel der historischen Grundbuchüberlieferung
– Michael Aumüller
- 26 Württembergische Rabbinate und Synagogen im 19. Jahrhundert**
Die Überlieferung der Israelitischen Oberkirchenbehörde im Staatsarchiv Ludwigsburg
– Peter Müller
- 28 »Sittenlehre zur Erbauung der Erwachsenen«**
Obrigkeitsliche Vorgaben führen zum Umbau der Haigerlocher Synagoge
– Raphael Schmid
- 30 »In gnädigster Anerkennung der Verdienste«**
Die Nobilitierung des jüdischen Bankiers Joseph Wolf Kaula
– Birgit Meyenberg
- 32 Das israelitische Frauenbad in Friesenheim**
Hygienestandards – religiöse Vorschriften – finanzielle Mittel
– Anja Schellinger
- 34 Haus des Lebens**
Der jüdische Friedhof in Wertheim
– Monika Schaupp
- 36 Ortenauer Landjudentum**
Die Gedenk-, Lern- und Begegnungsstätte Ehemalige Synagoge Kippenheim
– Florian Hellberg, Jürgen Stude
- 38 Fleißige Händler – erfolgreiche Frauen**
Jüdisches Leben zur Zeit der Weimarer Republik in Baden
– Linus Maletz, Simon Metz
- 40 »Der Pflug« (Hamachreschah)**
Ein jüdischer Landwirtschaftsverein zur Vorbereitung auf eine Auswanderung nach Palästina (Hachschara)
– Jochen Rees
- 41 Gurs 1940**
Internet-Datenbank zur Deportation der jüdischen Bevölkerung aus Baden, der Pfalz und dem Saarland
– Martin Stingl
- 42 »Geistige Wiedergutmachung« als Ziel**
Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart dokumentierte von 1962 bis 1968 das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Baden, Württemberg und Hohenzollern während der Zeit des Nationalsozialismus
– Wolfgang Mährle

* Archiv aktuell

- 44 Rückblick auf das Jahr 2020**
Jahresbericht des Landesarchivs Baden-Württemberg
– Inka Friesen
- 51 Neuer Leiter im Staatsarchiv Sigmaringen**
Franz-Josef Ziwes tritt die Nachfolge von Volker Trugenberger an
– Inka Friesen, Verena Schweizer
- 52 Größte Extremismus-Sammlung Deutschlands**
Land richtet Dokumentationsstelle (Rechts-)Extremismus im Generallandesarchiv Karlsruhe ein
– Wolfgang Zimmermann
- 53 Transformation der Wiedergutmachung**
Start eines Pilotprojekts zur Erschließung und Digitalisierung von Wiedergutmachungsakten
– Peter Müller, Rebecca Schröder
- 54 Direkt und bequem**
Online-Bestellung von Reproduktionen
– Thomas Fricke
- 55 Wilhelm Weinberg und sein »Kataster der Geisteskranken«**
Neue Erkenntnisse zur Entstehung der »Winnentaler Patientenblätter« im Staatsarchiv Ludwigsburg
– Christian Hofmann

* Quellen griffbereit

- 56 Erbverbrüderung statt Mauerfall**
Wiedervereinigung der Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach vor 250 Jahren
– Gabriele Wüst
- 57 Reichs-, Kreis- und Grafentage vom 16. bis 18. Jahrhundert**
Erschließung des Bestandes R-Rep. 72 im Staatsarchiv Wertheim abgeschlossen
– Anne Christina May
- 58 Vereinfachte Recherche nach 70.000 Internierten**
Registerbücher der Interniertenlager unter deutscher Verwaltung in der amerikanischen Zone nach Einzelpersonen erschlossen
– Stephan Molitor
- 59 Von der Kaserne zum Kindergarten**
Die Konversion militärischer Objekte in der Überlieferung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Freiburg
– Juliane Walliser

* Kulturgut gesichert

- 60 Was kreucht und fleucht denn da?**
Restaurierung von zoologischen Lehrtafeln aus dem Universitätsarchiv Freiburg
– Cornelia Bandow, Dieter Speck
- 62 back to the roots**
Wie die Akten des Finanzamts Hirsau über Freudenstadt, Bonn, Siegburg, Brühl und München letztendlich ins Staatsarchiv Sigmaringen kamen
– Sabine Hennig

* Archive geöffnet

- 63 200 Jahre Landesvermessung**
Ausstellung des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im Grundbuchzentralarchiv 2021
– Michael Aumüller
- 64 ... aus der Trennung heraus! 200 Jahre Evangelische Landeskirche in Baden**
Ausstellung im Generallandesarchiv Karlsruhe
– Udo Wennemuth, Wolfgang Zimmermann

* Junges Archiv

- 65 Digitale Grüße aus dem 21. Jahrhundert**
Die Freiwilligendienstleistenden des Staatsarchivs Ludwigsburg auf Social Media
– Yanic Dollhopf, Jonathan Machoczek und Annika Richter mit Julia Schneider

* Geschichte Original

- 66 Drei Väter, drei Mütter, fünf Namen**
Die Überlebensgeschichte des Ehud Loeb aus Bühl in Baden
– Daniel Felder

Haus des Lebens

Der jüdische Friedhof in Wertheim

- 1 Der älteste Grabstein auf dem jüdischen Friedhof Wertheim für den am 16. August 1405 verstorbenen Jungen Abraham, Sohn des Baruch.

Vorlage: LABW, StAL EL 228 b II Nr. 51758

- 2 Urkundliche Ersterwähnung des jüdischen Friedhofs Wertheim, 29. Juni 1406.

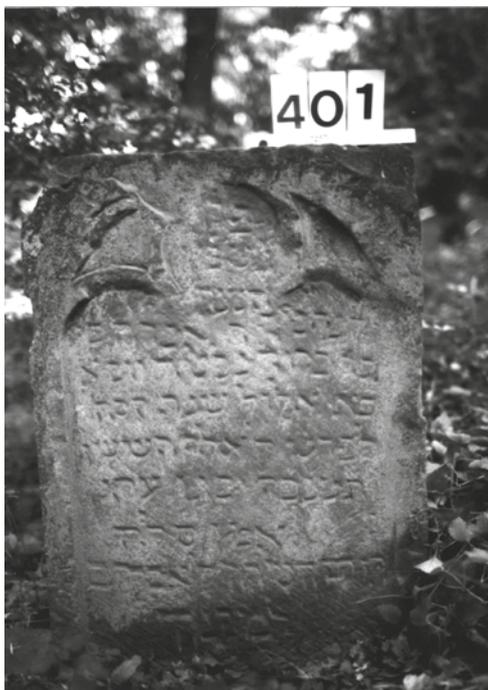
Vorlage: LABW, StAWt G-Rep. 9a/1 Lade XXXII Nr. 19

es kan aber uff solchen unsern gemeinen Gotsacker, welches wol die eltiste juedische Begräbnis im Romischen Reich mag sein, dan Stein daruff zue finden, die vor sechshundert Jharen sein gesetzt und bißhero gantz erhalten worden, nichts mehr sicher sein, [...] so uhralte und neue Grabstein in stuckh zerschnitten, hin und wieder geworffen, das einem, den es angehet, das Hertz weinen möchte. Mit diesem Auszug aus einer Supplikation der *gemeinen Juedenschaft alhier zu Wertheim*, die am 7. Mai 1628 in der Kanzlei der Grafen von Wertheim einging, wird gleich dreierlei deutlich: Der jüdische Friedhof in Wertheim gehört zu den ältesten jüdischen Friedhöfen in Deutschland – er war in seiner gesamten Geschichte aufs Engste mit der jüdischen Gemeinde verbunden – und auch er war über die Jahr-

hunderte immer wieder Ziel von Anfeindungen und Zerstörungswut, bis hin zu den Verwüstungen in der Zeit des Nationalsozialismus.

Nimmt man die zitierte Passage wörtlich, standen Anfang des 17. Jahrhunderts auf dem Wertheimer jüdischen Friedhof Grabsteine aus dem 11. Jahrhundert. Nachweisen kann man das derzeit nicht – der älteste erhaltene Grabstein datiert auf den 16. August 1405. Er ist damit sogar ein Jahr älter als die urkundliche Ersterwähnung des Friedhofs vom 29. Juni 1406. Dass 71 weitere datierbare Steine (von insgesamt 498) aus dem 15. Jahrhundert stammen, zeigt die Bedeutung dieses Friedhofs. Der älteste erhaltene und bis ins 20. Jahrhundert genutzte jüdische Friedhof Baden-Württembergs ist er in jedem Fall.

1



2





3

3 Blick auf den jüdischen Friedhof Wertheim im April 2007.

Vorlage: LABW, StAWt S-N 70_451_7579/24A (01.04.2007)

Aufnahme: Hans Wehnert, Wertheim

* **Veranstaltung**

Vortrag von Nathanja Hüttenmeister, Essen

Montag, den 7. Juni 2021, 19.30 Uhr

Stätten des Lebens – Eine Einführung in tausend Jahre jüdische Sepulkalkultur in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des jüdischen Friedhofs in Wertheim

* **Veranstalter:**
Archivverbund Main-Tauber,
Historischer Verein
Wertheim, VHS Wertheim

* **Veranstaltungsort:**
offen, ggf. Online-Veranstaltung

Wenn mit einem Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland sichtbar und erlebbar gemacht werden, rücken auch jüdische Friedhöfe als Orte religiöser Praxis ins Bewusstsein. Dort liegen die Verstorbenen bis zu ihrer Auferweckung am Ende der Tage und warten auf ein ewiges Leben von Leib und Seele. Mit dieser hohen Bedeutung werden die besonderen Riten um Tod und Beerdigung im Judentum verständlich. Und es ist nachvollziehbar, dass jüdische Gräber auf die Ewigkeit angelegt sind und nicht aufgelassen werden dürfen. Umbettung oder Neubelegung der Totenstätten wie im Christentum, selbst die Entfernung der Grabfassungen sind undenkbar. Dadurch spiegeln die Grabsteine mit ihren oft ausführlichen Texten in hohem Maß die Struktur der jüdischen Gemeinde vor Ort oder – bei Verbandsfriedhöfen wie in Wertheim – der jüdischen Gesellschaft einer Region mit vielfältigen Beziehungen: Sie sind steinernes Archiv der jüdischen Bevölkerung. In Wertheim reichen diese Zeugnisse bis zum 19. August 1938.

So kommt auch der jüdische Friedhof Wertheim in diesem Jahr besonders in den Blick und es wird schmerzlich bewusst, dass es über die Dokumentation der Grabsteine hinaus (vgl. Beitrag von Claudia Wieland in diesem Heft) kaum wissenschaftliche Forschung zu diesem gibt. Dies greifen der Archivverbund Main-Tauber und der Historische Verein Wertheim auf. Nach Onlineworkshops mit Quellenlektüre im Februar, unterstützt von Dr. Uri-R. Kaufmann, Alte Synagoge Essen, wird im Juni ein Vortrag in die jüdische Sepulkalkultur in Deutschland einführen und den Wertheimer jüdischen Friedhof einordnen (siehe Infokasten). Parallel soll seine umfassende wissenschaftliche Erforschung angeregt und begleitet werden. Wir sind gespannt: Vielleicht lässt sich seine Geschichte und damit die jahrhundertlange und bis 1940 kaum unterbrochene lebendige jüdische Gemeinde Wertheims bis zum ersten Wertheimer Juden, der für 1222 urkundlich belegt ist, oder sogar bis ins 11. Jahrhundert zurückverfolgen. * **Monika Schupp**

Kontakt

Landesarchiv Baden-Württemberg Präsident

Eugenstraße 7
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4272
Telefax: 0711/212-4283
E-Mail: landesarchiv@la-bw.de

Landesarchiv Baden-Württemberg Zentrale Dienste

Eugenstraße 7
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4272
Telefax: 0711/212-4283
E-Mail: zentraledienste@la-bw.de

Landesarchiv Baden-Württemberg Archivischer Grundsatz

Eugenstraße 7
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4272
Telefax: 0711/212-4283
E-Mail: grundsatz@la-bw.de

Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut

Schillerplatz 11
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/64854-6600
Telefax: 07141/64854-6699
E-Mail: ife@la-bw.de

Staatsarchiv Freiburg

Colombistraße 4
79098 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761/38060-0
Telefax: 0761/38060-13
E-Mail: stafreiburg@la-bw.de

Generallandesarchiv Karlsruhe

Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721/926-2206
Telefax: 0721/926-2231
E-Mail: glakarlsruhe@la-bw.de

Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim

Stammheimer Straße 10
70806 Kornwestheim
Telefon: 07154/17820-500
Telefax: 07154/17820-510
E-Mail: gbza@la-bw.de

Staatsarchiv Ludwigsburg

Arsenalplatz 3
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/64854-6310
Telefax: 07141/64854-6311
E-Mail: staludwigsburg@la-bw.de

Hohenlohe Zentralarchiv Neuenstein

Schloss
74632 Neuenstein
Telefon: 07942/94780-0
Telefax: 07942/94780-19
E-Mail: hzaneuenstein@la-bw.de

Staatsarchiv Sigmaringen

Karlstraße 1+3
72488 Sigmaringen
Telefon: 07571/101-551
Telefax: 07571/101-552
E-Mail: stasigmaringen@la-bw.de

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4335
Telefax: 0711/212-4360
E-Mail: hstastuttgart@la-bw.de

Staatsarchiv Wertheim im Archivverbund Main-Tauber

Bronnbach 19
97877 Wertheim
Telefon: 09342/91592-0
Telefax: 09342/91592-30
E-Mail: stawertheim@la-bw.de